

*Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung
des Hauptausschusses vom 14.03.2006
- öffentlicher Teil -*

FB
1-103

FB 5-
100

Herb. 5.
14/06

5.1

Information über die Arbeit des Integrationsbeirates
Mündlicher Vortrag des Vorsitzenden, Herrn K. Farber

Herr Farber bedankt sich für die Möglichkeit, in der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses die Arbeit des Integrationsbeirates bzw. des Ausländerbeirates, wie er bis 2004 hieß, vorzustellen.

Seit fast 25 Jahren gebe es einen Ausländerbeirat in Bergisch Gladbach, dessen Gründung auf Antrag der Ratsmitglieder Wolfgang Bosbach (CDU), Klaus Farber (SPD) und Renate Schmidt-Bolzmann (FDP) vom Rat beschlossen wurde.

In Bergisch Gladbach liege der Ausländeranteil bei etwa 10%, mindestens 15 % der Bevölkerung hätten einen sogenannten Migrationshintergrund.

Wünschenswert wäre, dass bei städtischen Veranstaltungen, wie z. B. bei der 150Jahrfeier der Stadt Bergisch Gladbach, neben den Karnevals-, Schützen- und Sportvereinen, auch die ausländischen Vereine und Religionsgemeinschaften, die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger eingebunden würden, die die Wirtschaft in Bergisch Gladbach auch mit aufgebaut haben und die zum interkulturellen Flair der Stadt gehören. Er hoffe, dass die Integration in allen Bereichen so erfolgreich gelinge, wie dies im gastronomischen Bereich der Fall ist.

Im jetzigen Integrationsbeirat seien acht Nationen vertreten.

Durch die Neustrukturierung des Beirates, insbesondere durch die Bildung von Arbeitskreisen, sei die Mitarbeit kreativer, intensiver und erfolgreicher geworden.

Zu den wichtigsten Arbeitskreisen gehören der Arbeitskreis *Kindergarten* und der Arbeitskreis *Schule*, denn noch heute liege der Anteil ausländischen Schülerinnen und Schüler in den Hauptschulen bei 41 % und in den Gymnasien bei 16 %. Dagegen besuchten von den nur deutschen Schülerinnen 8% die Hauptschule, aber 54 % die Gymnasien. Ein erstes Ziel sei es, die betroffenen Eltern besser über das Schulsystem, über ihre Rechte und ihre Pflichten zu informieren.

Der Arbeitskreis *Beteiligung an Gedenktagen* habe am 30. Januar 2006 mit neun Schulen einen NS-Gedenktag in der Integrierten Gesamtschule Paffrath zur Erinnerung an die Befreiung des KZs Auschwitz durchgeführt. Aufgrund der außerordentlich großen Resonanz bei den Schulen und darüber hinaus, sei für das nächste Jahr eine Wiederholung geplant. Außerdem beteilige man sich seit vielen Jahren an der Interkulturellen Woche, die gemeinsam mit der Caritas, der Arbeiterwohlfahrt und der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien - RAA - durchgeführt werde.

Der Arbeitskreis *Gespräche mit Stadtverwaltung und Parteien* habe bereits Gespräche mit dem Bürgermeister, mit der Ausländerbehörde und einigen Ratsfraktionen geführt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind gerne bereit auf Einladung der übrigen Fraktionen, über die Arbeit des Integrationsbeirates zu berichten und den Inhalt ihrer

Arbeit zu diskutieren.

Erfolgreich sei auch die Reise nach Auschwitz, Krakau und Pszczyna gewesen, an der u.a. Ratsmitglieder teilgenommen haben. Zwei weitere geplante Reisen im Mai und September diesen Jahres seien bereits ausgebucht.

Der gemeinsamen Einladung des Arbeitskreises *Dialog zwischen den Religionen* und der muslimischen Gemeinde an die Schulen im Stadtgebiet, die Moschee zu besuchen, seien bereits 20 Gruppen gefolgt. Ziel des Arbeitskreises *Dialog zwischen den Religionen* ist es, mit Vertretern der christlichen Konfessionen, mit dem kurdischen allevitischen Kulturverein, mit der Moscheegemeinde und der griechischen Gemeinde sei es, gegenseitige Ängste und Vorurteile zwischen Christen und Muslimen abzubauen.

Geplant sei, zu einem interkulturellen Kochen und Essen mit den Mitgliedern des Integrationsbeirates künftig auch Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen und von Vereinen einzuladen.

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Integrationsbeirates /Ausländerbeirates beabsichtige man ein Buch herauszugeben mit Beiträgen von Menschen, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nach Bergisch Gladbach zugewandert sind, wie Heimatvertriebene, sogenannte Gastarbeiter, Flüchtlinge, Kontingentflüchtlinge und mit einem Beitrag des Integrationsbeirates sowie Informationen für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Herr Farber stellt unter Hinweis auf Punkt A 5.3 *Haushaltsangelegenheiten des Integrationsbeirates* abschließend fest, dass die Stadt nach der Gemeindeordnung verpflichtet ist, die Arbeit des Integrationsbeirates durch eine angemessene finanzielle und personelle Ausstattung zu unterstützen. Die personelle Ausstattung sei ausreichend und hervorragend. Auch der finanzielle Rahmen von 3.500,- € sei angesichts der prekären wirtschaftlichen Situation der Stadt akzeptabel. Da die Gemeindeordnung von einer angemessenen finanziellen Ausstattung der Ausländerbeiräte ausgehe, könne es sich nicht um eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde handeln, sondern um eine Pflichtaufgabe. Es sei deshalb notwendig, die Haushaltsmittel für den Integrationsbeirat nicht als freiwillige Leistungen zu deklarieren, sondern als Ausgaben, zu denen die Stadt gesetzlich verpflichtet ist.

Schließlich müsse es auch dem Beirat überlassen werden, wie er im Rahmen seiner Aufgaben über die Gelder verfügt.

Herr Orth bedankt sich für den sehr aussagefähigen Bericht zur Historie des Integrationsbeirates /Ausländerbeirates und über die nach wie vor bestehenden Handlungsnotwendigkeiten bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Für die Richtigkeit

Karheim 8/5.06

Monheim
Schriftführerin

*Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung
des Hauptausschusses vom 14.03.2006
- öffentlicher Teil -*

1-103

5.3

Haushaltsangelegenheiten des Integrationsbeirates

5-100

Ma/9.5.

Der Hauptausschuss fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Fe 19/05

Der Integrationsbeirat wird ermächtigt, die in der Vorlage dargestellten Aktivitäten mit einem Ausgabevolumen von bis zu 3.500 Euro in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen, sobald die entsprechende Freigabe durch die Kommunalaufsicht erfolgt ist.

Für die Richtigkeit

Monheim 8/15.06

Monheim
Schriftführerin

502

*Auszug aus der Niederschrift
über die Sitzung
des Hauptausschusses vom 14.03.2006
- öffentlicher Teil -*

1-103
5-100

5.2 Bericht aus dem Integrationsbeirat

7/9.5. Der schriftliche Bericht über die Sitzung des Integrationsbeirates am 15.02.2006 wird von den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen.

F. 10/05
Für die Richtigkeit

Monheim 8/5.06

Monheim
Schriftführerin

D